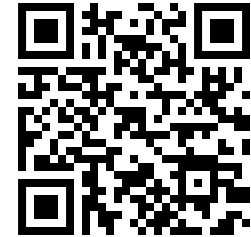




Eine Präsentation der **KAUSA-Landesstelle Niedersachsen**

Beratung und Unterstützung rund um das Thema  
Ausbildung und Migration

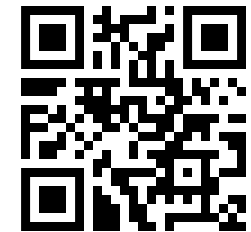
**[www.kausa-niedersachsen.de](http://www.kausa-niedersachsen.de)**



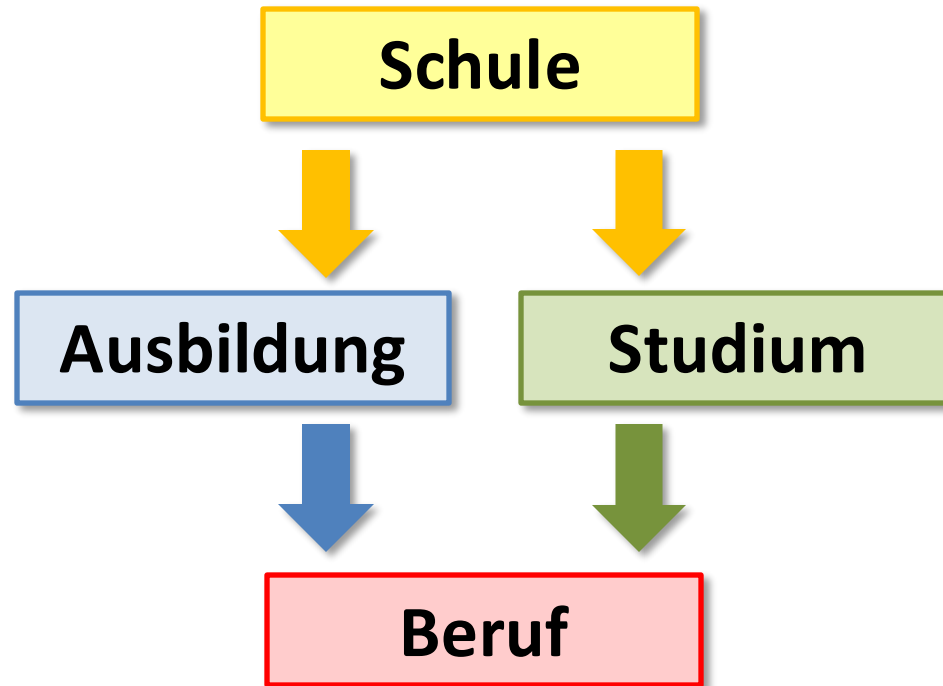
Erstellt von **Ausbildung im Verbund pro regio e.V.**

Unterstützung von Unternehmen und Schulen  
rund um das Thema Ausbildung

**[www.proregioev.de](http://www.proregioev.de)**



Es gibt **2 Hauptwege** in den Beruf:



**Ausbildung**

oder

**Studium**

?

Die Entscheidung ist abhängig von:

- ⇒ Wunschberuf
- ⇒ Lerntyp: Ausbildung mehr Praxis – Studium mehr Theorie
- ⇒ Schulabschluss und individuelle Neigungen
- ⇒ Lebenssituation: mit einer Ausbildung hat man schneller ein Einkommen und ist schneller im Beruf
- ⇒ Deutsches Sprachniveau  
Empfehlung: B2 für Ausbildung, C1 für Studium

Nach einer **Ausbildung** ...

... hat man ein gutes Einkommen  
und aktuell SEHR GUTE CHANCEN  
auf dem Arbeitsmarkt!

(und kann später immer noch studieren  
oder sich weiterbilden)

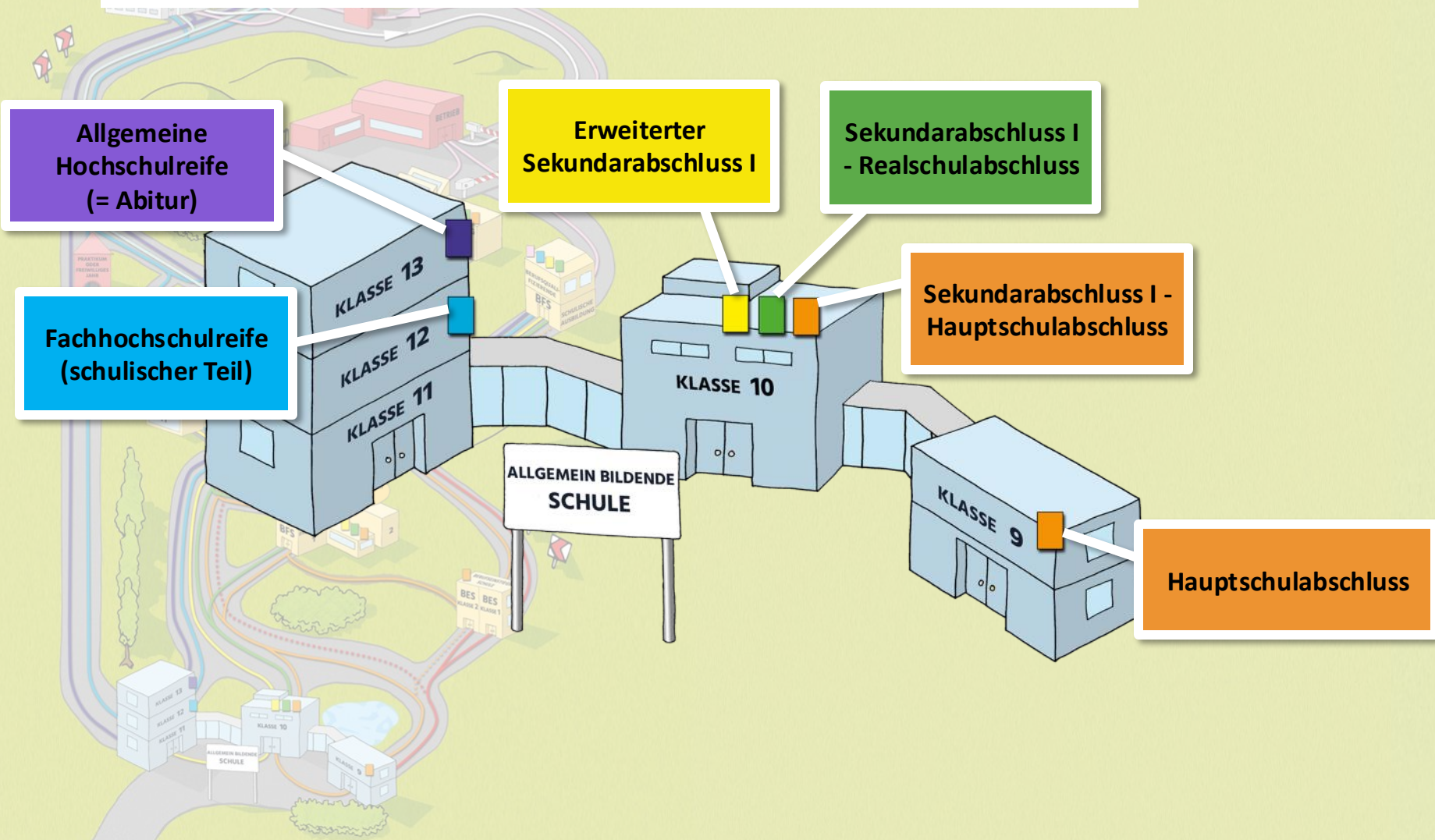


## Durchschnittliche Gehälter (brutto)

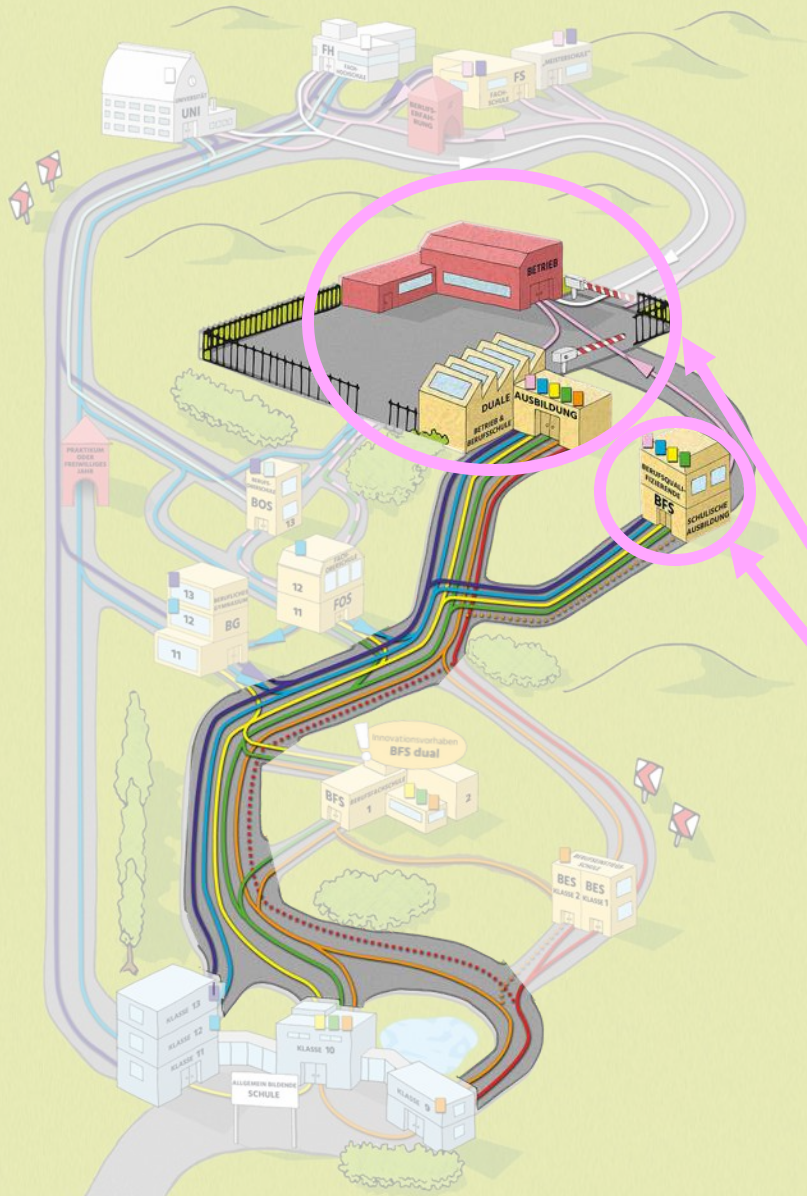
Architekt*in	40.000 – 60.000 € pro Jahr
Fluggerätmechaniker*in	37.000 – 59.000 € pro Jahr
Grundschullehrer*in	46.000 – 58.000 € pro Jahr
Pflegefachmann/-frau	38.000 – 58.000 € pro Jahr
mit Zuschlägen z.B. für Wochenende, Feiertage, Schichtarbeit	
Tierarzt/-ärztin	35.000 – 55.000 € pro Jahr
Gerüstbauer*in	30.000 – 51.000 € pro Jahr
Sozialpädagoge*in	30.000 – 42.000 € pro Jahr
Maurer*in	30.000 – 42.000 € pro Jahr



# Abschlüsse an **allgemein bildenden Schulen**





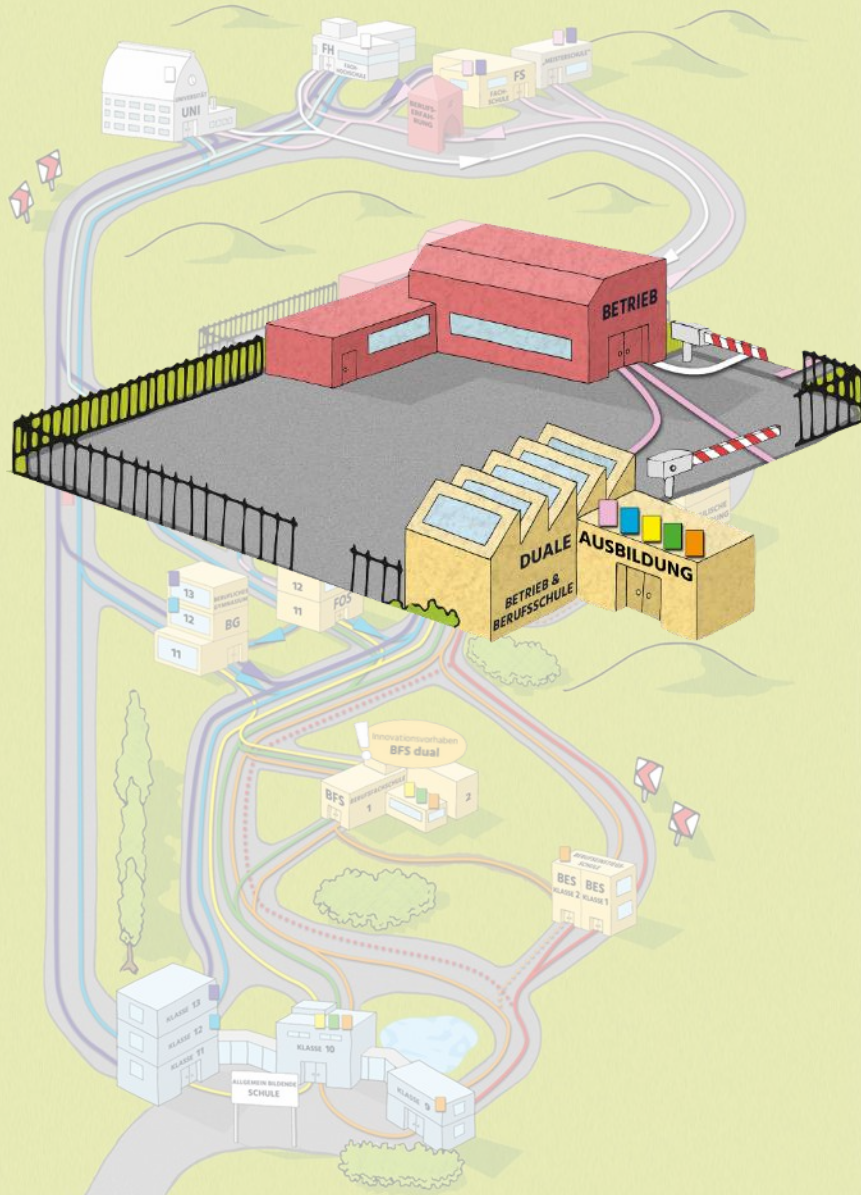


## Ausbildung:

- **Ziel: Berufsabschluss**
- mit allen Schulabschlüssen möglich
- manchmal auch ohne Schulabschluss möglich
- Haupt-/Realschulabschluss automatisch mit erfolgreicher Ausbildung

## Ausbildungsformen:

- Duale Ausbildung / Betriebliche Ausbildung
- Schulische Ausbildung

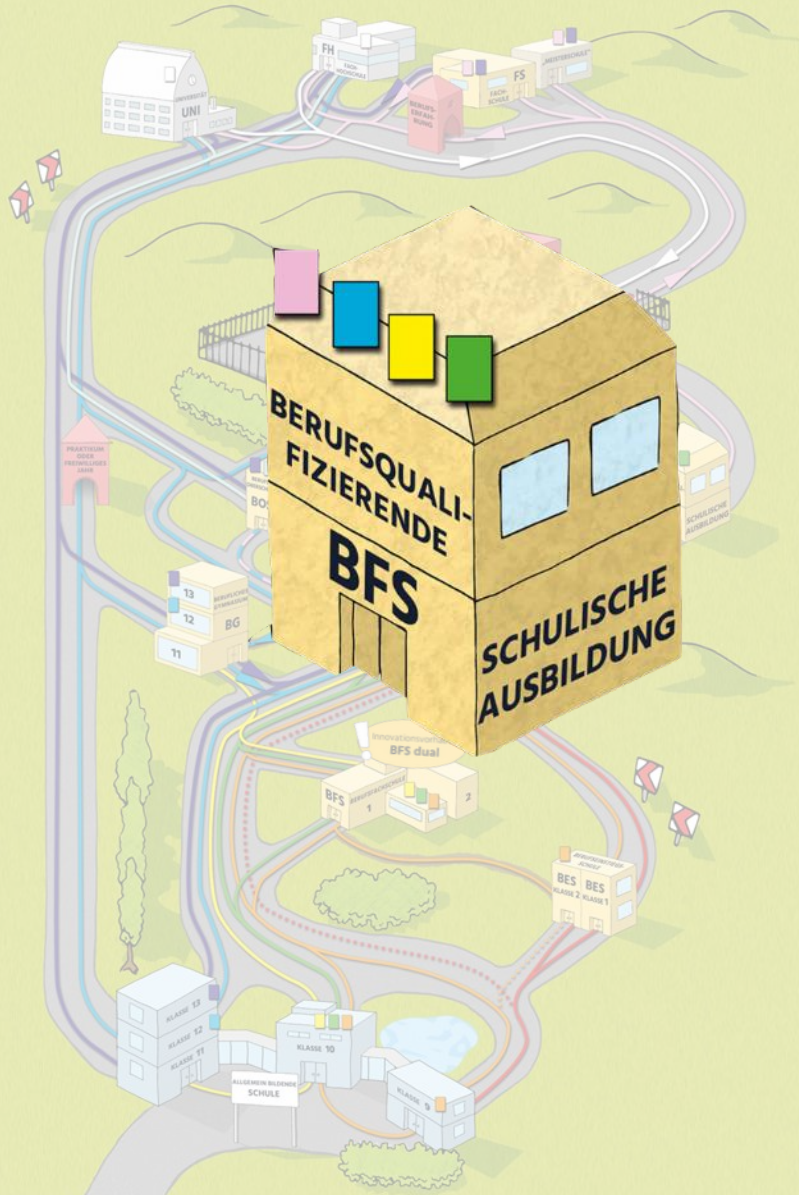


## Duale Ausbildung:

- Dauer: 2 – 3,5 Jahre
- 1 – 2 Tage **Berufsschule**  
3 – 4 Tage **Betrieb**  
teilweise stattdessen Blockunterricht: mehrere Wochen Schule, dann mehrere Wochen Betrieb
- Jede\*r Auszubildende bekommt eine Ausbildungsvergütung. Je nach Beruf und Ausbildungsjahr ist diese unterschiedlich hoch
- finanzielle Unterstützung und kostenloser Nachhilfeunterricht kann bei Jobcenter oder Agentur für Arbeit beantragt werden

## Ausbildungsberufe:

- Rund 330 bundesweit anerkannte Berufe
- unterschiedlich anspruchsvolle Berufe für Haupt- oder Realschulabsolvent\*innen und Abiturient\*innen
- **Der Betrieb entscheidet**, wer einen Platz bekommt

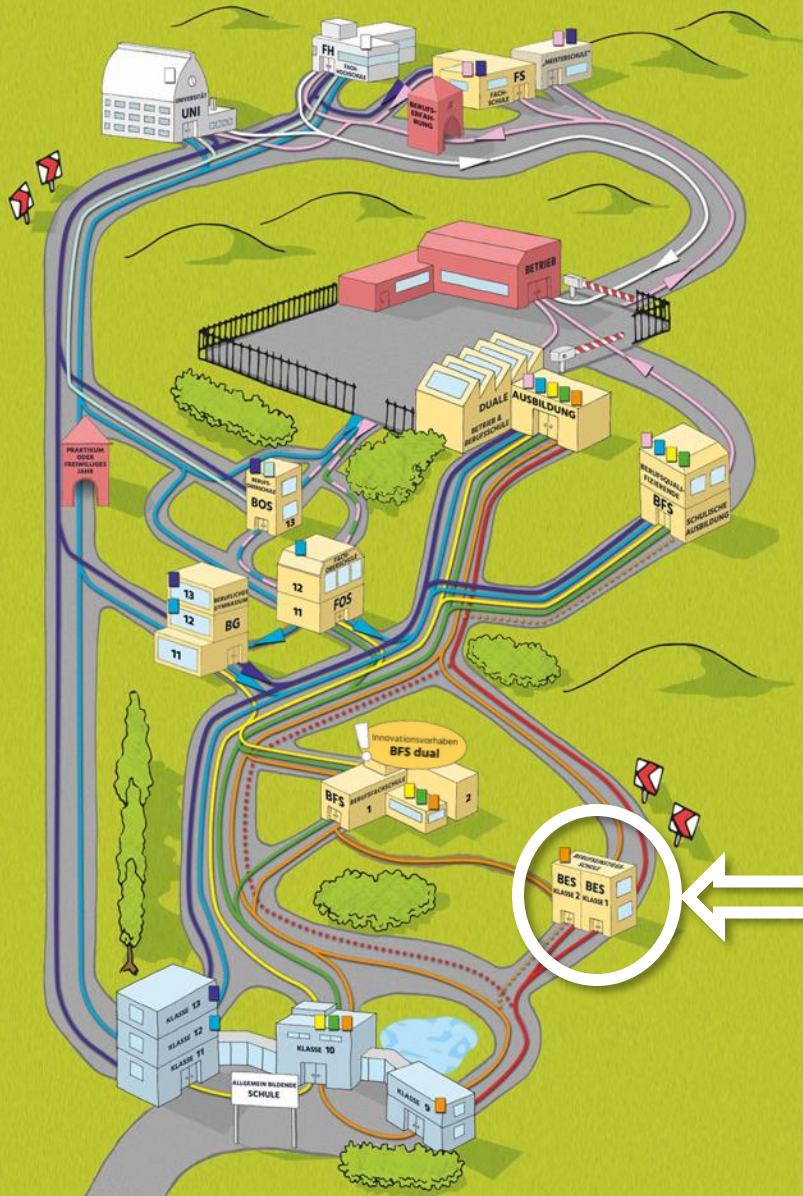


## Schulische Ausbildung an der **Berufsqualifizierenden BFS:**

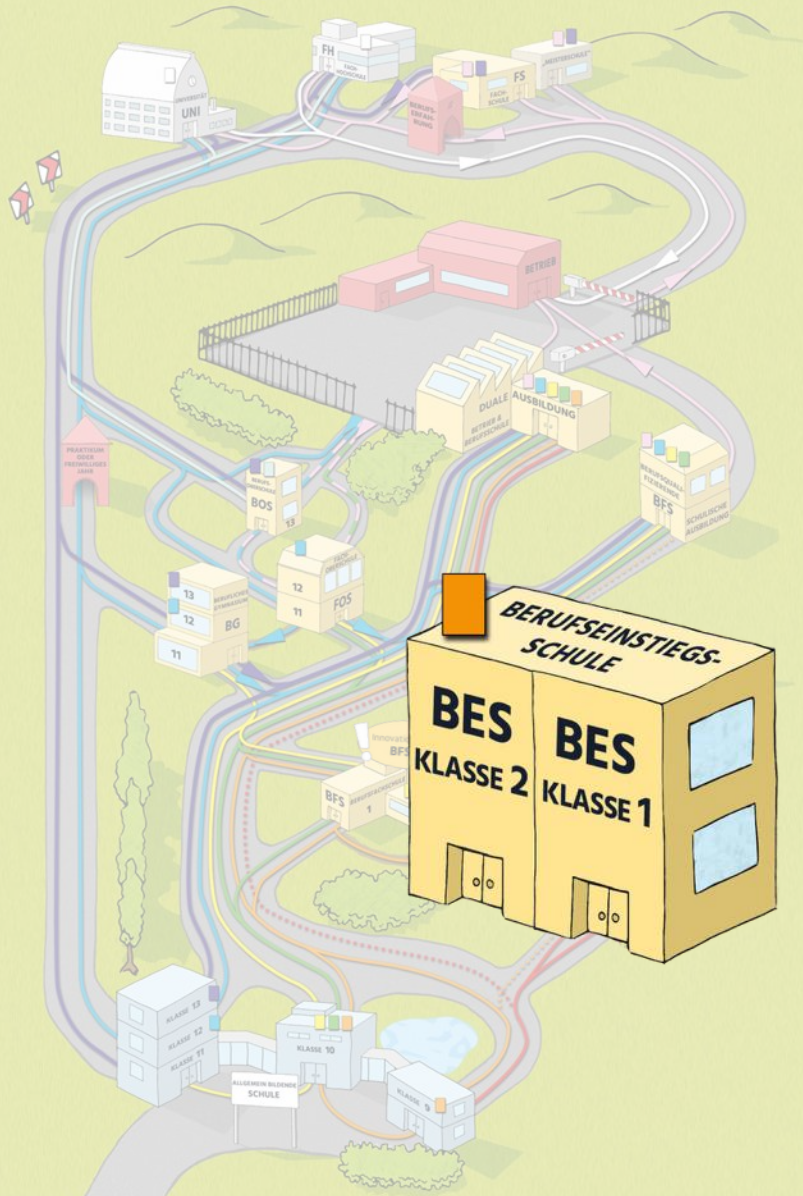
- Dauer: 2 – 3 Jahre
- überwiegend Unterricht in der Berufsfachschule, ergänzend Praxisphasen in einem Betrieb
- in vielen schulischen Ausbildungen gibt es eine Vergütung, in manchen gibt es keine
- an privaten Schulen muss man für die Ausbildung bezahlen
- es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich finanzielle Unterstützung zu holen

## Ausbildungsberufe:

- vor allem im Gesundheits- und Sozialwesen, sowie im Bereich Fremdsprachen
- für die meisten Berufe ist mindestens ein Realschulabschluss erforderlich
- **Schule entscheidet**, wer einen Platz bekommt

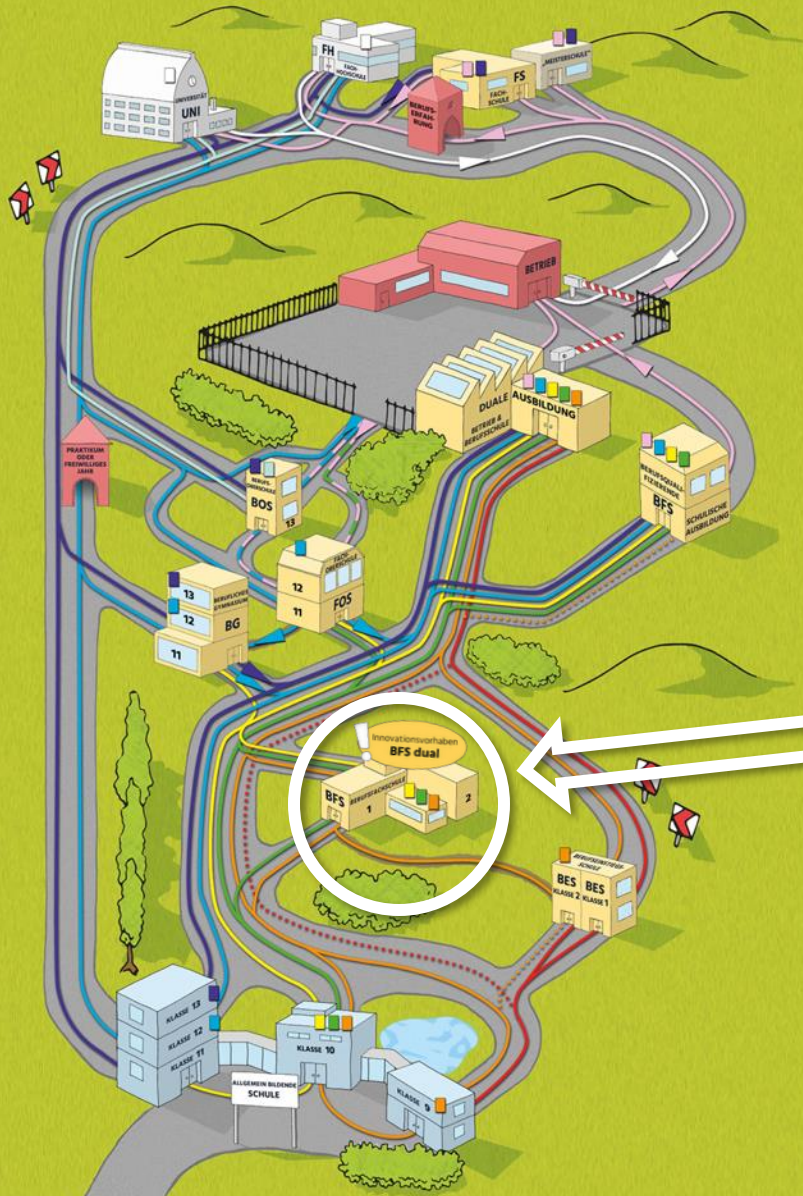


Hauptschulabschluss erlangen  
 oder  
 Sprache und Ausbildungschancen verbessern:  
**Berufseinstiegsschule (BES)**



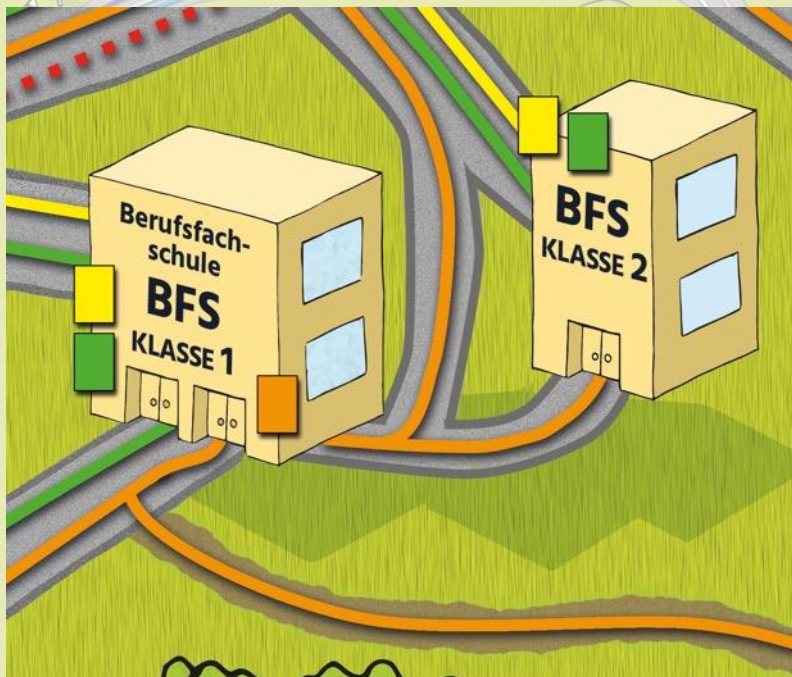
## Berufseinstiegsschule (BES)

- **Ziel:** Vorbereitung auf eine Ausbildung oder den Einstieg in den Arbeitsmarkt
- Nach BES Klasse 2 kann ein Hauptschulabschluss gemacht werden
- Teilweise kann der Besuch mit einer Einstiegsqualifizierung (EQ) verbunden werden.
- Bei geringen Deutschkenntnissen, Besuch der Klasse Sprache und Integration



Höherer Schulabschluss gewünscht  
 oder keine Ausbildung gefunden:  
**Berufsfachschule (BFS)**

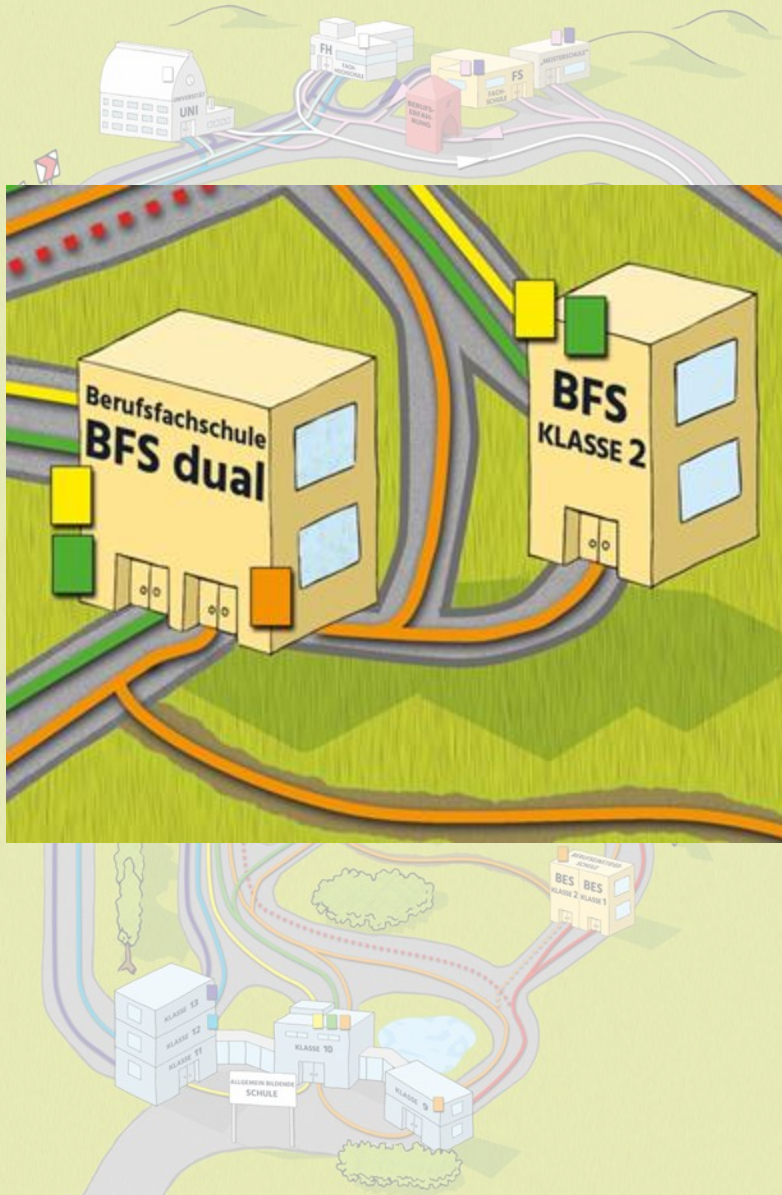
## ! Genauerer Kartenausschnitt:



## 1-jährige oder 2-jährige **Berufsfachschule**

- **Ziel:** berufsbezogene Grundbildung und höherer Schulabschluss
- Zugang mit mindestens Hauptschulabschluss
- mögliche Abschlüsse:  
Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss  
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss  
Erweiterter Sekundarabschluss I
- Besuch des 1. Jahres kann manchmal als 1. Ausbildungsjahr angerechnet werden.





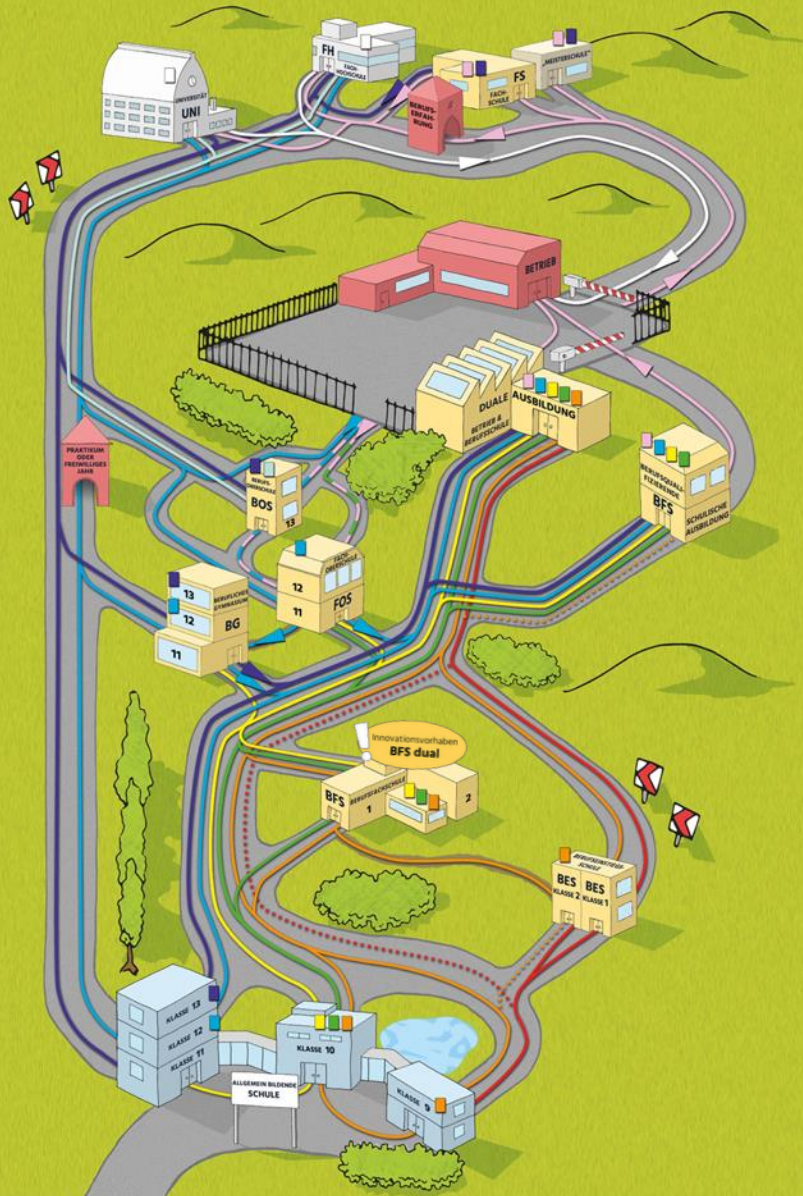
## Innovationsvorhaben: **BFS dual** ab Schuljahr 26/27

Identisch mit herkömmlicher BFS Klasse 1 sind:

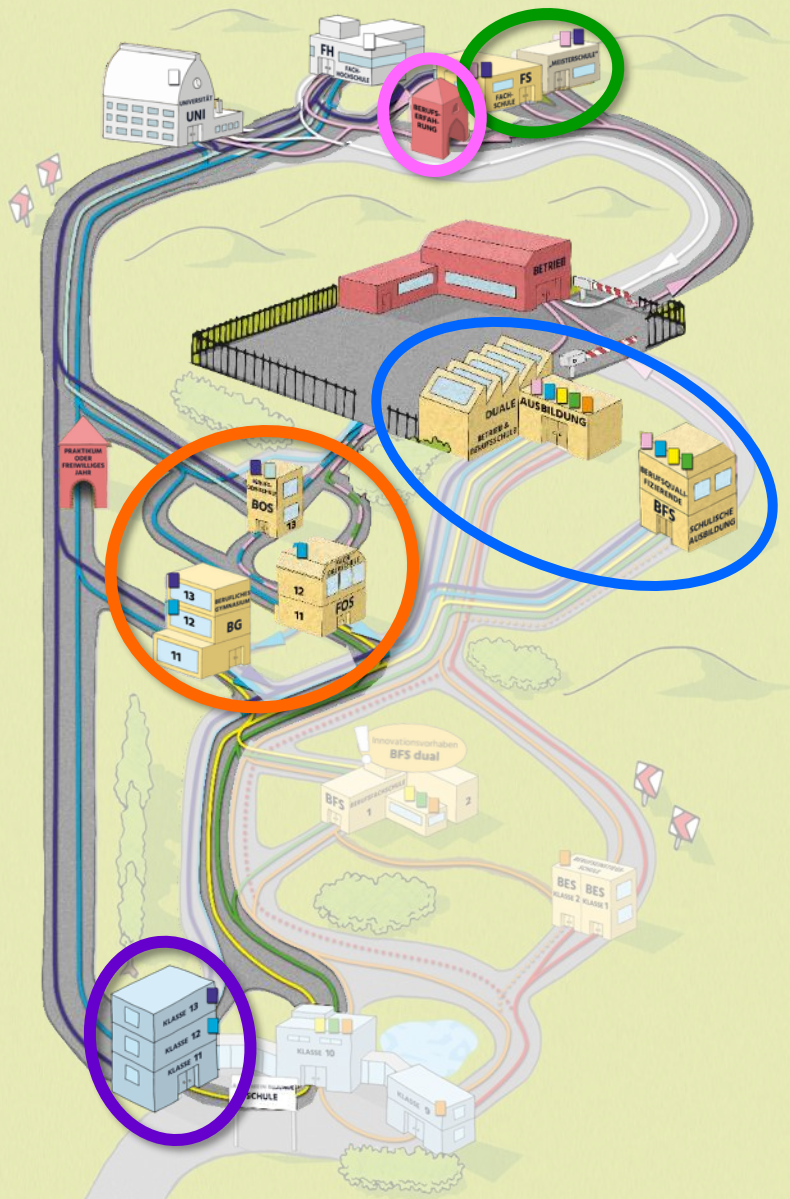
- Ziele, Zugangsvoraussetzungen, Anrechnungsmöglichkeiten, mögliche Schulabschlüsse, Anschlussmöglichkeiten, grundlegender Aufbau.

Unterschiede zur herkömmlichen BFS Klasse 1:

- Orientierungsphase von 2 - 4 Wochen, in der verschiedene Schwerpunkte ausprobiert werden können.
- 2 Wochenstunden für individuelle Beratung und Coaching

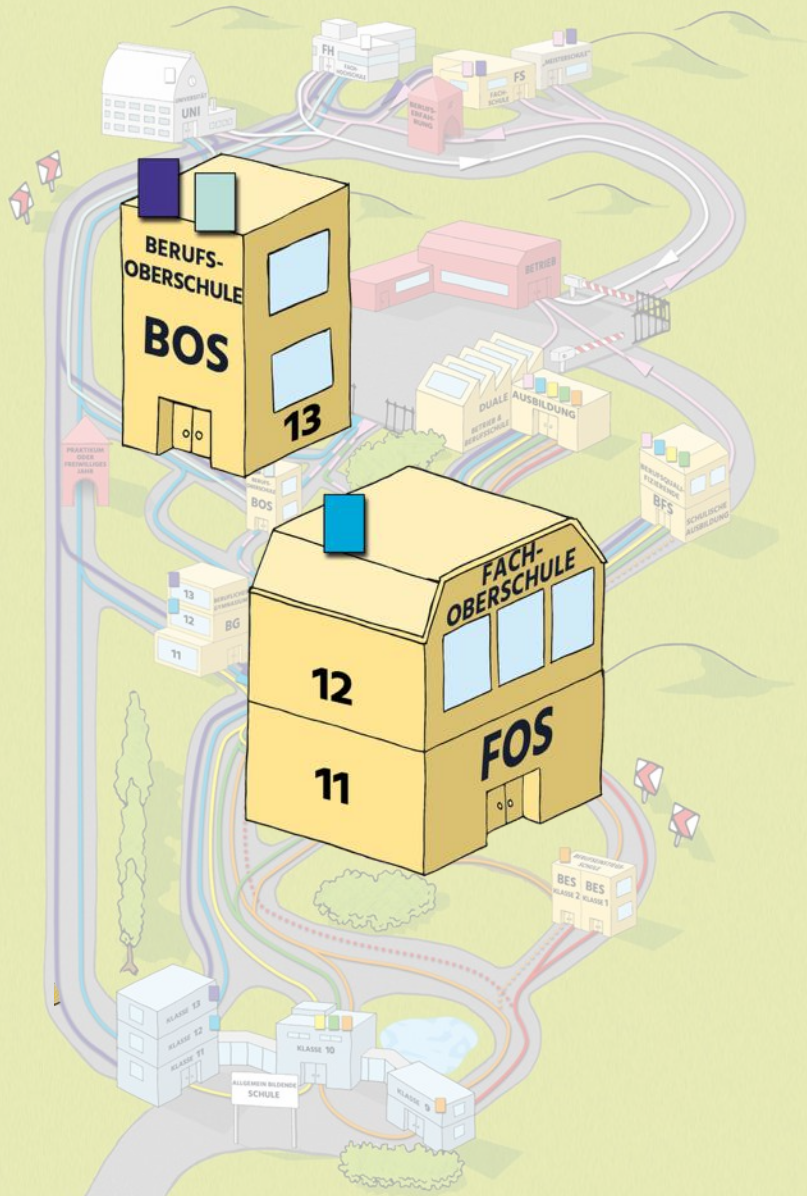


**Wo kann man die  
Fachhochschulreife oder  
Abitur machen?**  
**(Hochschulzugangsberechtigung)**



## Hochschulzugang erwerben

- In **Klasse 12 oder 13** an einer **allgemein bildenden** oder **berufsbildenden Schule**
- **Während der Ausbildung** durch zusätzlichen Unterricht
- Durch **Berufserfahrung** nach einer Ausbildung
- Durch eine **Aufstiegsfortbildung** an einer **Fachschule oder „Meisterschule“**



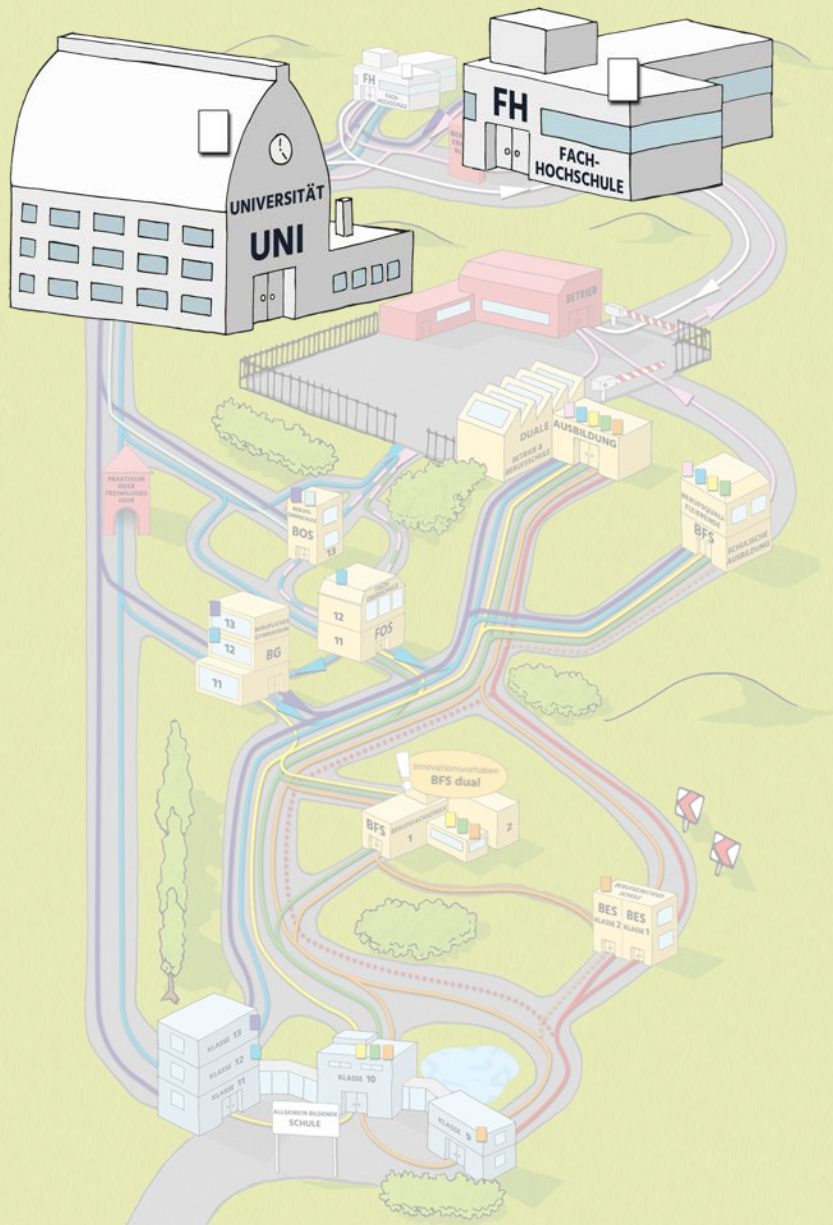
## Fachoberschule (FOS)

- **Ziel:** Fachhochschulreife (nach Klasse 12)
- Zugang mit Realschulabschluss oder erweitertem Realschulabschluss
- In Klasse 11: an 2 Tagen pro Woche Unterricht, an 3 Tagen pro Woche Praktikum in einem Unternehmen (insgesamt 960 Stunden/ im Innovationsvorhaben 800 Stunden)
- Mit Berufsabschluss oder mindestens 5 Jahren Berufserfahrung kann die Klasse 11 übersprungen werden

## Berufsoberschule (BOS)

- **Ziel:** Erlangung der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) oder – wenn nur eine Fremdsprache gelernt wurde – der fachgebundenen Hochschulreife
- Besuch nur mit Berufsabschluss und Fachhochschulreife möglich





## Studium an einer **Universität** oder **Fachhochschule**

- **Ziel:** Hochschulabschluss
- Man braucht eine Hochschulzugangsberechtigung, z.B. ein Abitur oder die Fachhochschulreife
- **Dauer:** Bachelor: 3 - 4 Jahre  
Master: 1 - 2 Jahre (aufbauend auf Bachelor)
- **Kosten:** pro Halbjahr muss ein Semesterbeitrag bezahlt werden
- **keine Vergütung**
- **finanzielle Unterstützung** (BAföG) kann beim Studentenwerk beantragt werden.
- rund 10.000 verschiedene Bachelor-Studiengänge
- In einigen Studiengängen gibt es mehr Bewerbungen als Plätze

# Wie findet man den richtigen Beruf?

## Informieren...

⇒ im Internet: z.B.  
[www.arbeitsagentur.de/bildung](http://www.arbeitsagentur.de/bildung)  
[web.arbeitsagentur.de/berufenet/](http://web.arbeitsagentur.de/berufenet/)  
[www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)

- ⇒ bei der Berufsberatung
- ⇒ bei Verwandten/Bekanntem
- ⇒ in Broschüren
- ⇒ bei Betriebsbesichtigungen
- ⇒ auf Berufsmessen
- ⇒ In der App AzubiWelt:

[AzubiWelt – Apps bei Google Play](#)



## Ausprobieren!

- ⇒ Schulpraktikum
- ⇒ freiwilliges Praktikum
- ⇒ noch ein freiwilliges Praktikum
- ⇒ Zukunftstage

# Wie findet man einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz?

⇒ Online-Ausbildungsplatz-Börsen, z.B.:

- [www.arbeitsagentur.de/jobsuche/](http://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/)
- Webseiten der Kammern (z.B. IHK, HWK, LWK)
- weitere Börsen wie z.B. [www.ausbildungsmarkt.de](http://www.ausbildungsmarkt.de), [www.azubiyo.de](http://www.azubiyo.de)
- die App **AzubiWelt** der Agentur für Arbeit

⇒ Webseiten der Unternehmen

⇒ Ausbildungs- und Berufsmessen

⇒ Last-minute-Börsen / Speeddating

⇒ über Kontakte (Verwandte, Freunde)

⇒ direkt beim Unternehmen nachfragen

⇒ über Praktika



# Wichtige Erkenntnisse



⇒ Im Bildungssystem gibt es keine Sackgasse.



⇒ Ein Studium ist immer noch möglich.



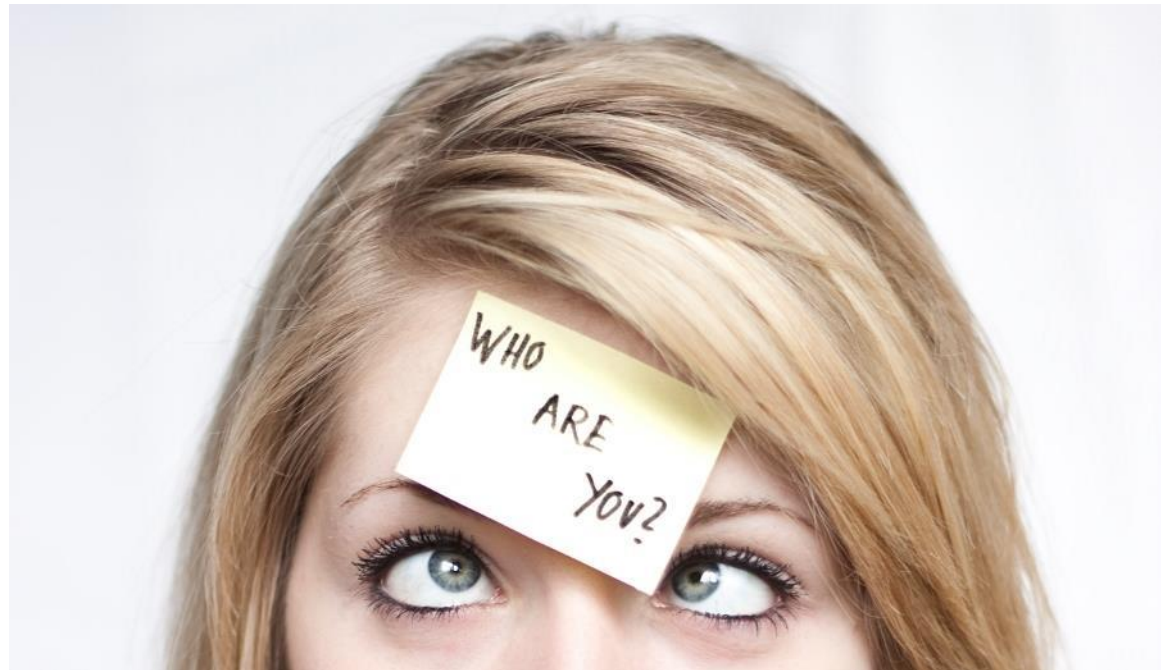
⇒ Auch ohne Studium kann man Karriere machen.



⇒ Praktika sind sehr hilfreich.

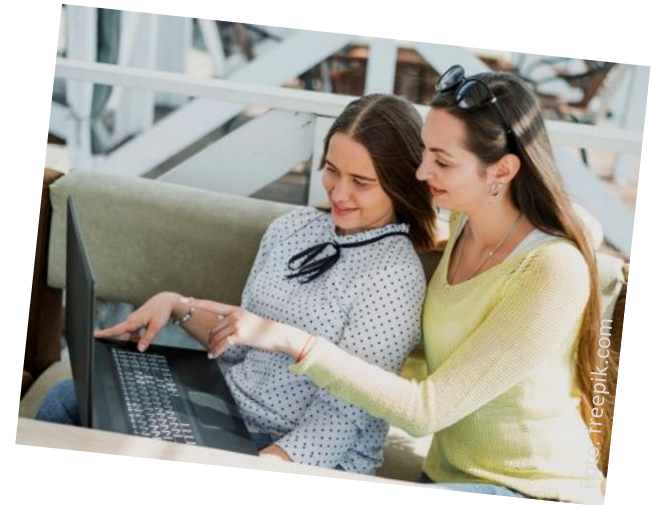


# Entscheidend für die Berufswahl sind die **eigenen Interessen und Stärken!**



# Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen?

- ⇒ **Gespräche** und Begleitung zu **Beratungs- und Informationsangeboten**, um die eigenen **Interessen und Stärken** kennen zu lernen
- ⇒ gemeinsam **Informationen** zu Berufen und Unternehmen sammeln
- ⇒ zu möglichst vielen **Praktika** ermuntern
- ⇒ beratend zur Seite stehen, aber das Kind den Beruf **frei wählen** lassen
- ⇒ **Unterstützungsangebote** beim Erstellen der Bewerbungen nutzen



# Kostenlose Unterstützungsangebote

Es gibt viele Stellen, die junge Menschen kostenlos bei der **Berufswahl**, der **Ausbildungsplatzsuche** oder der Erstellung von **Bewerbungsunterlagen** unterstützen.



zum Beispiel:

- ⇒ Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- ⇒ Lehr- oder Beratungskräfte an der jeweiligen Schule
- ⇒ PACE Pro-Aktiv-Centren (in einigen Kommunen in Niedersachsen)
- ⇒ Weitere lokale Projekte wie z.B. Ausbildungslotsen

# Wege in den Beruf **interaktiv**

- ⇒ **Individuell** passende Station und Abschluss auswählen
- ⇒ **Schritt für Schritt** alle Möglichkeiten entdecken
- ⇒ **Informationen** zu jeder Station und jedem Abschluss

## Auf Deutsch:

[www.kausa-niedersachsen.de/  
wege-in-den-beruf/](http://www.kausa-niedersachsen.de/wege-in-den-beruf/)

## Auf Ukrainisch:

[www.kausa-niedersachsen.de/  
wege-in-den-beruf-auf-ukrainisch/](http://www.kausa-niedersachsen.de/wege-in-den-beruf-auf-ukrainisch/)



# Unterstützungsangebote in der Region Hannover

- ⇒ **Jugendberufsagenturen** in Garbsen, Laatzen und Hannover, <https://www.jugendberufsagentur-hannover.de/>
- ⇒ **BIZ** – Berufsinformationszentrum Hannover, <https://www.arbeitsagentur.de/vorort/hannover/biz-hannover>
- ⇒ **PACE** Pro-Aktiv-Centren in Laatzen, Barsinghausen, Springe, Garbsen, Burgdorf, Neustadt, Seelze, Wunstorf, Hannover-List  
<https://pro-beruf.de/pace/>; <https://aul-nds.de/projekte/pace>;  
Google: PACE Waldhof (für Springe und Barsinghausen)
- ⇒ **Bildungsläden** von Pro Beruf in Hannover  
<https://pro-beruf.de/die-bildungslaeden/>
- ⇒ **Ausbildungslots\*innen** an 27 Schulen in der Region Hannover
- ⇒ **Berufsberater\*innen** der Agentur für Arbeit, die an jeder Schule Beratung anbieten
- ⇒ **Jugendmigrationsdienst** (JMD) in Garbsen, Laatzen und Hannover  
<https://www.jugendmigrationsdienste.de/>

# Zeit für Ihre Fragen

